

Wer hätte das vor ein paar Corona-Wochen gedacht? Der Sommerurlaub in Schottland, er könnte doch noch Realität werden.



Neist Point Lighthouse, Glendale, Schottland. *(Foto: Mike Smith)*

Jedenfalls hat sich das Land nun auf einen Fahrplan verständigt, demzufolge der Tourismussektor ab dem 15. Juli neustarten soll. Vorbehaltlich, die Corona-Zahlen entwickeln sich weiter in die richtige Richtung.

Die Strategie sieht vor, nicht nur Hotels und andere Unterkünfte, sondern auch Restaurants, Pubs und Museen zur Mitte des nächsten Monats landesweit wieder zu öffnen. Wenngleich klar ist, dass sozialer Abstand auch darüber hinaus gewährleistet sein muss.

Die Ankündigung der schottischen Regierung wurde von vielen Unternehmen der Tourismusbranche begrüßt. Die Scottish Tourism Association fordert zudem, die geltende Zwei-Meter-Abstandsregel aufzuweichen, um den Hotel- und Restaurantsektor zu entlasten.

Jedoch betonte Regierungschefin Nicola Sturgeon, ihr lägen keine wissenschaftlichen Beweise vor, die einen solchen Schritt rechtfertigen würden.

Unabhängig von solchen Fragen hofft der schwer angeschlagene schottische Tourismussektor in diesem Sommer auf einen „Staycation-Boom“, also das Daheim-Urlaube vieler Schotten. Es wäre zumindest eine Chance, die Saison noch halbwegs zu retten.

Tourismusminister Fergus Ewing sagte, die Branche sei seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie „am Boden zerstört“. Er sagt aber auch: „Die Branche soll sich auf den 15. Juli 2020 vorbereiten - natürlich unter Berücksichtigung entsprechender Sicherheitsrichtlinien.“

Ein bisschen Zeit ist ja noch bis zum Restart. Hoffentlich klappt er. Schottland wäre es von Herzen zu gönnen.

*sh*